DER FALTER

2/99

Termine 2000

		Details bei:
Januar		
27.12.99 - 09.01.	Worlds Perth RL-Faktor 1.6	
Februar		
18.-20.	Melsungen JHV und Wintertreff	Kassenman
April		
15.-16.	Löffelcup - Alfsee RL-Faktor1.2	--› Berthold
Juni		
08.-09.	Klassenmeisterschaft Brombachsee RL-Faktor 1.4	--› Regattaman
24.-25.	Bederkesa Frühjahr RL-Faktor 1.2	--› Regattaman
July		
22.-25.	Euro Travemünde RL-Faktor 1.5	--› Regattaman
August		
26.-27.	24h van Eeuwes	--› Berthold
September		
02.-03.	Bederkesa Herbst	--› Regattaman
23.-24.	Riester Herbst - Alfsee RL-Faktor 1.2	--› Berthold

Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Dreieck-Wurst-Dreieck

Die neuen Termine 02
Euro '99 07

Was geschah am Alfsee wirklich? 10
Verwirrspiel beim Löffelcup

Motho con fango 12
Dirk war im Norden

Traumtänzer 14
Mothsegeln im Stadtbad Münsters

Und wir gewinnen sie doch! 16
Literatur zum 24h-race Rotterdam

Gute Unterhaltung 20
Dudelfunk und Klassenmeister
Und sonst? 25
Was sonst geschah
Heeg statt Sneek 28
Friesland im Herbst

Dies&Das

JVH 2000 - Einladung 04
Rangliste 1999 05
Preiswert 30
Preislisten Duvoisin und Stuart Brown
Billig 31
Ungetestete Kleinangebote

Einladung zu Jahreshauptversammlung des Deutschen Moth Verbandes

Zeit: *18.02.2000, 20.00 Uhr*

Ort: *Jugendherberge Melsungen*

Tagesordnung

1 Begrüßung
2 Genehmigung des Protokolls der JHV '99
3 Berichte des Vorstandes
4 Entlastung des Kassenwartes
5 Entlastung des Vorstandes
6 Planung Euro 2000
7 Neuwahl des Vorstandes
8 Anträge von Mitgliedern
9 Verschiedenes

Statt Vorwort

Der Umbruch der Klasse ist weitgehend vollzogen; von wenige Ausnahmen abgesehen werden schmale Boote gesegelt und jeder bestätigt, daß es nicht nur mehr Spaß macht, sondern auch weniger stressig als Dickschiffsegeln ist. Allerdings hat sich das Preisniveau kräftig erhöht, was vor allem unseren Jugendlichen arge Kopfschmerzen bereitet. Eine Lösung dieses Problems ist momentan nicht in Sicht, aber vielleicht möchte jemand einen jugendlichen Moth-Enthusiasten sponsern - Kontakte vermittelt der Sekretär :-)

Eine sehr kommode Situation ist dadurch entstanden, daß einer der besten Segelmacher seine Zelte ausgerechnet hierzulande aufgeschlagen hat. Ob das allerdings Zufall ist, oder eine lange geplante (und kostspielige - aber auch wir haben schwarze Kassen!) Aktion der Klassenvereinigung, wird wohl immer ein Geheimnis bleiben. Jedenfalls hat Stuart schon die Hälfte der Flotte mit neuen, preiswerten und guten Segeln versorgt; dazu bietet er einen hervorragenden Service.

Wolfram Hettkamp hat sich einen Jugendtraum erfüllt: endlich ganz vorne segeln. Allerdings gehörte dazu eine nicht unerhebliche Modifikation seines Bootes: ein vierzig Zentimeter längerer Mast (IC-Mast, sehr leicht) und ein schön schmales 8qm-Segel ermöglichen ihm atemberaubende Vorstellungen an der Kreuz und bis 4 Bft keine negativen Auswirkungen (darüber noch nicht getestet). Mehr davon später.

Über die Jahre ist ein interessantes Phänomen zu beobachten: die Nordlichter segeln mit den Niederländern und die deutschen Bodensee-Anrainer partizipieren an der Schweizer Regatta-Aktivität. Und das ist sinnvoll: das Europa der Regionen hat auch für Mothseglär Konsequenzen (und schont die Reisekasse). Einige schwäbische (sorry: badische) und bayerische Mothies sind schon gar nicht mehr Mitglied im DMV, sondern in der Schweizer Vereinigung (Tim und Bernd gar in beiden).
Ich finde es allerdings schade, daß es keine richtige Klassenmeisterschaft mehr gibt, an der sich einmal im Jahr alle treffen und austauschen können; da sollten wir in Melsungen mal drüber reden; dann wird auch ein neuer Vorstand gewählt und das Nord-Süd-Gefälle kann beseitigt werden.

Neulich telefonierte ich mit Martin Blum wegen einer Regatta am Chiemsee. Der riet uns dringend davon ab, ausgerechnet zum Segeln nach Ostbayern zu kommen - wenigstens ehrlich, der Martin ;-) Aber Helmut Jordan setzt alles daran, am Starnberger See eine Veranstaltung mit wirklich moderen Booten einzurichten. Unterstützt ihn dabei, damit rund um München nicht länger terra incognita ist.

Ach ja, da war noch was, irgendwie Millenium oder fin de siecle oder so!? Was soll's - verschieben wir's auf's nächste Jahr. In diesem Sinne - die Redaktion

Rangliste 1999

01	GER	1016	Tim Steinlein	Duvoisin	71.0
02	GER	1017	Phillip Meurer	Frizz	44.4
03	GER	1014	Joachim Hülsmeyer	L`berger	38.1
04	SUI	587	Martin Blum	Axeman	33.2
05	G	956	Jens Schönberg	Magnum 2.5	22.2
06	GER	1000	Bernd Bühler	OneOff	20.7
07	GER	1022	Dirk Köpe	Axeman	15.9
08	GER	1021	Nils Warnken	Axeman	12.7

09	GER	1010	Christian Kirchner	Axeman	98.4
	GER	1007	Burkhard Staabs	Skippy	98.4
11	GER	1018	Berthold Neutze	Frizz	96.4
12	GER	1003	Wolfram Hettkamp	Axeman	93.0
13	GER	1011	Sven Kloppenburg	Skippy	86.7
14	G	980	Florian Kemper	Quattro	49.9
15	G	957	Benedict Mattonet	Wombat	29.6
16	G	789	Bernd Troll	Womble 1	25.7
17	GER	00	Karl-Heinz Troll	Axeman	17.1
18	G	000	Ralf Köpe	Wombat	6.06
19	GER	986	Christoph Staabs	A-Guh	4.44

Anmerkungen:

In der Rangliste sind die Mitglieder des DMV aufgeführt, die an mindestens einer Regatta aus dem Regattakalender teilgenommen haben. Ab Platz 9 diejenigen, die an den Regatten teilgenommen haben, die keine Rangliste geworden sind.

EURO 99

Der ausführliche Bericht folgt hoffentlich noch, hier die Kurzform: 7 Teilnehmer aus 21 Nationen (oder umgekehrt): eine bunte Mischung; Sneek Week volksfestmäßig mit putzigen Rundkursen und gut einem Dutzend zu rundender Tonnen.
Die Schweizer lösen die Engländer in der Dominanz europäischer Veranstaltungen ab, und das nicht nur auf heimischem Revier. Zwar kam der leichte Wind den Vorlieben der Alpenländler entgegen; jedoch war auch bei Brise kaum ernsthafte Konkurrenz in Sicht.
Schnellster war Augenzeugenberichten zufolge Martin Zäh, der leider sein Material nicht zusammenhalten konnte; gleiches gilt für Frederic Duvoisin, der allerdings zu Beginn der Veranstaltung nur mittlere Plätze segeln konnte.
Woher der Leistungssprung? Klaus Hofer sagt dazu:
"Die Lorbeeren gehören Patrick, Martin und Frédi. Sie haben im Winter ihre Hausaufgaben gemacht. Die drei Boote sind unglaublich schnell, und da bleibt der Spaß am Segeln umso länger. Zudem fehlte doch ein Teil der deutschen und der englischen Konkurrenz. Es waren zwar vorherrschend Windverhältnisse, bei denen Nick in der Vergangenheit fast nicht zu schlagen war. Aber auch Sven und Jan hätten noch ein Wörtchen mitzureden gewusst. Les absent ont tord, wer fehlt ist selber schuld." Zum Material: "Auslesen und kopieren des besten Materials. Wenn ich nächstes Jahr vorne mitsegeln will, werde ich eine Motte von Duvoisin kaufen, wahrscheinlich ein One-Design-Segel dazu und trainieren, mehr nicht."
Nick Spence konnte nicht einen Lauf gewinnen (auch Trainingsrückstand, wie es hieß). Tapfer schlug sich Oliver Laing als Beuteengländer mehr Wind gewohnt.
Aus deutscher Sicht: 8 Teilnehmer, damit Mehrheit, leider mehrheitlich in der zweiten Tabellenhälfte. Leicht ansteigende Form bei Phillip Meurer; allerdings plagte ihn sein altes Leiden, der schon legendäre Mangel an Zeitgefühl. Platz 8 verbirgt das Potential, das in ihm steckt. Die beteiligten Experten war sich einig, daß "FRIZZ" auf dem aktuellen Designstand ist. Die Endgeschwindigkeit ist ok. Man wunderte sich über das Designjahr (1997), einige Monate vor "Hungry Tiger" und Duvoisin II. O-Ton Klaus Hofer: "Dass der Phillip besser sein könnte, wenn er wollte, istoffensichtlich. Der wäre mit Leichtigkeit vorne mitgefahren, wenn er...aber eben, machen muss er es selber."
Tim Steinlein hatte die bekannten Materialprobleme: Rahmenbruch. Sein dritter Platz im zweiten Rennen zeigt, was hätte sein können... Klaus Hofer zu den Rahmenbrüchen bei Duvoisin-Motten: "Tim war der erste Kunde, welcher über 65 kg auf die Waage bringt. Und da Frédi selber nur zirka

58 kg wiegt, fällt er als Testpilot für Jumbos aus. Mittlerweile hat er für die neuen Motten die Sache insofern im Griff, als dass er die Rohre anfertigen lässt (z.T. über Mark Thorpe, aber auch am Genfersee). Ein anderer Schwachpunkt waren die Mastfussverklebungen (zu wenig Material rundum), lustigerweise bei Frédi wie auch bei Martin, der sein Boot ja selber gebaut und genau denselben Fehlergemacht hat.

Für Gesprächsstoff sorgte natürlich die Version II der Duvoisin, ein HungryTiger-Derivat und der Frizz nicht unähnlich. Ferner überraschte der Eigenbau von Martin Zäh, der bei allen Bedingungen Top-Speed zeigte. Klaus Hofer zur Alpenoffensive im Mottenbau: "Bezüglich Preise denke ich, dass Frédi für uns Europäer die günstigste Möglichkeit bietet, eine Top-Motte zu kaufen. Zudem ist das Modell HungryTiger resp. das Pendant von Duvoisin schneller als die Axeman 6. An der WM in England war Ian Forsdike mit seiner Axeman 6 nur gerade auf den sehr spitzen Raumkursen ab 3 Bft schneller als ich mit meiner älteren Konstruktion! (oder segelte kontrollierter!) Aber alle, die auf eine HungryTiger-ähnliche Motte gestiegen sind, waren von mir nicht mehr zu

halten,sei es bei Schwach- oder bei Starkwind ... Martin war in Holland bei 4 Bft soviel schneller, wie ich's noch nie erlebt habe, echt frustrierend."

01	SUI607	Patrick Ruf	3	6	2	2	1	11.7
02	SUI604	M. Zah	1	DNC	3	1	4	13.7
03	GBR4024	Nick Spence	2	2	5	3	3	17.4
04	SUI608	Frederic Duvoisin	7	7	1	5	2	26.0
05	SUI601	Klaus Hofer	DNC	1	4	4	5	26.0
06	GBR4027	Philip Lee	4	4	DNF	7	8	43.0
07	AUS9303	Oliver Laing	6	5	7	6	6	45.1
08	GER1017	Philip Meurer	5	DNC	9	8	7	52.0
09	SUI602	Laurant Grob	11	10	8	9	9	60.0
10	GER1004	Joachim Huelsmeyer	8	8	11	10	11	61.0
11	GER1024	M. Girgsdies	9	DNC	10	11	10	64.0
12	HOL161	Hubert Bakker	12	9	12	13	15	70.0
13	GER960	Andreas Block	16	11	13	12	13	73.0
14	GER1016	Tim Steinlein	DNC	3	6	DNC	DNC	73.4
15	GER956	J. Schoenberg	14	12	14	14	16	78.0
16	GBR3924	David Balkwill	15	13	16	15	12	79.0
17	GER1022	Dirk Kope	10	DNC	15	DNC	DNC	93.0
18	GER1021	Nils Warnken	17	DNF	17	DNC	14	94.0
19	HOL163	Chaim Achttienribbe	13	DNC	DNC	DNC	DNC	103.0
20	DEN1	Jan Drost	DNC	DNC	DNF	DNC	DNC	112.0
21	HOL162	Richard Knol	DNC	DNC	DNF	DNC	DNC	112.0

MÖTTCHEN WECHSEL DICH!

WAS LIEF FALSCH AM ALFSEE?

Fragen von Burkhard Staabs

Wie wir erst heute aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist bei der Osterregatta am Alfsee nicht alles mit rechten Dingen zugegangen. Nicht nur, daß das Osterfest gefeiert wurde, obwohl der erste Vollmond nach Frühjahrsbeginn schon länger als eine Woche her war, sondern es haben sich auch die falschen Leute auf den falschen Booten herumgetrieben. Mit verwirrenden Resultaten. Aber wir werden heute Klarheit in die Kloßbrühe bringen!

In der ersten Wettfahrt segelt noch jeder auf seinem ihm anvertrauten Boot, einer jedoch besonders dämlich: GER-1007 alias Staabs, B. gesegelt von Staabs, B. Er merkt nicht, daß die Schot zum Bedienen zu schwergängig ist und holt nicht nur eifrig die Schot, sonder auch sich einen Tennisarm. GER-1018 alias Neutze, B. gesegelt von Neutze, B. kann es etwas besser und macht sich nur den Baum und nicht den Arm kaputt. GER-1003 alias Hettkamp, W., gesegelt von Hettkamp W., gibt es auch noch als GER-1003 alias Hettklamp, W.,Eigentum Warncken, N., gesegelt von Warncken N.

Die Ergebnisse bei etwa 4 - 5 Windstärken:
1. GER-1011 alias Kloppenburg, S., gesegelt von Kloppenburg S.
2. GER-1010 alias Kirchner, C., gesegelt von Kirchner C. Das sind die langweiligen Plazierungen, die sich in jeder Wettfahrt wiederholt haben; ich werde es deshalb hier nicht auch tun.
3. GER-1004 alias Hülsmeyer, J., gesegelt von Hülsmeyer J.
4. GER-1007 alias Staabs, B. gesegelt von Staabs, B.
5. GER-1003 alias Hettkamp, W., gesegelt von Hettkamp W.

Der Rest ist Schweigen, sprich dnf oder dns.

Aber jetzt wird es interessant: In der zweiten Wettfahrt wird GER-1007 alias Staabs, B. gesegelt von Neutze, B., während GER-1018 alias Neutze, B. gar nicht gesegelt wird. Im Resultat liegt damit GER-1007 alias Staabs, B. gesegelt von Neutze, B., fälschlicherweise vor GER-1018 alias Neutze, B. gesegelt von Neutze, B. obwohl ja GER-1007 alias Staabs, B. gar nicht von Staabs, B. gesegelt wurde.

Aber es kommt noch schlimmer:

In der dritten und letzten Wettfahrt wird wiederum GER-1007 alias Staabs, B. gesegelt von Neutze, B., während GER-1018 alias Neutze, B. gar nicht gesegelt wird. Außerdem wird aber GER-1003 alias Hettklamp, W., Eigentum Warncken, N., gesegelt von Warncken N., nicht von Warnkken, N. gesegelt, sondern von Staabs, C., der eigentlich auf GER-986 alias Staabs, C., gesegelt von Staabs, C. segeln sollte, aber auch Bruch zustande gebracht hat.

Nachdem wir so äußerste Klarheit in den Ablauf gebracht haben, hier die Gegenüberstellung von offizieller, aber leider falscher Ergebnisliste mit tatsächlichen Resultaten.

Wer hätte also schreiben müssen ????

Ergebnisse:

Segel-Nummer	1. Wettf.	2. Wettf.	3. Wettf.	total falsch	total richtig	Platz falsch	Platz richtig
GER-1011	1	1	1	3	3	1	1
GER-1010	2	2	2	6	6	2	2
GER-1007	4	3	3	10	26	3	7
GER-1003	5	4	6	15	15	4	3
GER-1004	3	DNS	4	18	18	5	5
GER1017	DNS	5	5	21	21	6	6
GER1018	DNF	DNS	DNS	33	17	8	4
GER- 896	DNF	DNS	DNS	33	33	9	9
SWE- 484	DNS	DNF	DNS	33	33	10	10

Moh und Moor

von Dirk Köpe

Freitag Abend, endlich Wochenende und ich stehe auf der A1 kurz hinter Münster im dicksten Stau. Sehr gute Wetteraussichten für das Wochenende (viel Sonne und vielleicht auch ein bißchen Wind). Eine perfekte Wegbeschreibung von Berthold in der Tasche (vielleicht nicht der schnellste aber bestimmt der schönste Weg nach Bederkesa). Nun ja, zunächst gilt es, sich auf der A1 bis kurz vor Bremen zu quälen. Aber alles hat ja mal ein Ende. Danach wird es besser: Leere Autobahnen,ein schöner Sonnenuntergang und einen heißen Kaffee auf der Weserfähre bei Brake und die Ankunft am See so gegen halb zehn.

Noch kein Mottensegler da. Also schnell das Zelt aufgebaut und mit Berthold und Familie, die kurz nach mir eintrafen, die Boote so einigermaßen klargemacht. Nach einem Gute-Nacht-Trunk im Clubhaus ginges ab ins Zelt. Ich wußte gar nicht, daß es im Juni noch so kalt werden kann. Ich glaube es hat Nachts gefroren (zumindest kam es mir so kalt vor!!!!!).

Am nächsten Morgen ein gutes Frühstück und einen heißen Tee von Berthold und irgendwann trudelte auch Jens ein. Die ersten Wetten wurden abgeschlossen. Nicht etwa, wer erster, zweiter oder so wird, sondern ob Philipp um zwölf, eins oder etwa noch später eintrifft. Übrigens war der erste Start der Yardstickregatta um halb drei angesetzt. Philipp kam tatsächlich pünktlich, jedenfalls für seine Verhältnisse (12.30h). Ruckzuck mit vier Mann Philipps Boot aufgebaut und eigentlich konnte es ja nun losgehen.

Aber irgendwie entpuppte sich der kleine Moorsee mangels Wasser als überaus tückisch, zumindest was die Hafen- ausfahrt anging.

Nachdem Jens und Berthold diese mit mehreren akrobatischen Einlagen (Note 2+) gemeistert hatten, beschlossen Philipp und ich unsere Schiffe etwas weniger akrobatisch und weitaus publikumsunwirksamer vom Stegende ins Wasser zu lassen. Zum Start auf der Seemitte, bei schönstem Sommerwetter, fanden sich neben vier Motten noch weitere 20 Boote verschiedener Klassen ein. Der Wind wehte schwach und ein bißchen böig. Ich hatte die große Ehre nach dem Start eine halbe Runde vor dem Feld herzusegeln. Ganz schön eigentlich, aber leider viel zu kurz. Die beiden Läufe am Samstag nahmen beide den gleichen Ausgang: Philipp gewann ziemlich souverän die Motten- als auch die Yardstickwertung, gefolgt von Berthold und mit einigem Abstand und einigen anderen Booten dazwischen mir und Jens. Samstag abend gab es eine überaus herzliche Bewirtung durchden WSB. Freigetränke, Salat, Gegrilltes und überaus gute Laune.

Sonntag morgen, nach einer nicht ganz so kalten Nacht, sah das Wetter irgendwie gar nicht mehr so schön aus. Schwühlwarm, überaus diesig

und kaum Wind. Also gut, erst mal Frühstücken dann vielleicht noch ein wenig warten und in aller Ruhe das Boot abbauen. An segeln wird ja wohl nicht zu denken sein. Oder etwa doch ?? Nun ja was sein muß muß sein, und, wenn die anderen rausfahren, muß ich ja auch wohl los. Start der dritten Wettfahrt war so gegen halb elf und pünktlich nach dem Start schlief der Wind fast vollständig ein. Segeln kann ja so grausam sein. Irgendwie kam ich mit dem bißchen Wind so garnicht zurecht und quälte mich auf Gott und die Welt schimpfend über die Regattabahn. Berthold hatte ein bißchen Pech, (man könnte es auch Glück nennen) als sich kurz vor dem Start das Bändsel vom Segel im Masttop verabschiedete und er so den dritten Lauf nicht mitsegeln konnte. Das Ergebnis war wie gehabt. Philipp top, danach mit einigem Abstand ich und Jens direkt hinter mir. Der Regattaleitung machte die ganze Veranstaltung anscheinend so viel Spaß, daß sie beschloß noch einen vierten Lauf zu starten. Nun ja wie schon mal erwähnt, was sein muß, muß wohl sein. Philipp hat diesmal nicht gewonnen, zumindest nicht in der Yardstickwertung. (Ich glaube ein Korsar und ein Laser sind etwas schneller um den Kurs getrieben) Bei den Motten wurde Berthold zweiter gefolgt von

Jens und mir. Gratulation an Philipp der sowohl die Gesamtwertung als auch unsere Klassenwertung absolut souverän gewonnen hat. Bei den Motten belegte Berthold den zweiten Platz gefolgt von mir als dritten und Jens, der vierter wurde. Philipp war von seinem ersten Platz so gerührt, daß er es sich nicht nehmen ließ das obligatorische Bad für den Sieger absolut freiwillig und ohne fremdes Einwirken direkt im Hafen einzunehmen.

Worauf er an Land angelangt und vollständig unifarben eingefärbt (Der kleine Moorsee läßt grüßen) die ersten Gratulationen entgegen nehmen durfte. Der Rest ist schnell erzählt: Siegerehrung, Boote verladen, von allen verabschiedet und mit dem Versprechen im Herbst mit einer etwas besseren Mottenbeteiligung zur Klassenmeisterschaft wiederzukommen, ab auf die Autobahn Richtung Münster (diesmal so ganz ohne Stau). Als Fazit bleibt zu sagen: Ein wirklich schönes Wochenende. Für das Startgeld wurde wirklich vieles geboten. Spannende Wettfahrten, gutes Essen, eine wirklich nette Betreuung durch das Team des WSB sowie Fangopakkungen und Heilbäder inklusive. (Wirkung bitte bei Philipp nachfragen !!) Ich hoffe auf ein Wiedersehen im nächstem Frühjahr, vielleicht mit ein paar Motten mehr. Es lohnt sich, glaubt es mir.

Ein Aasee-Special-Mittwochstraum

geträumt von Burkhard Staabs

Was kann man zum Aasee noch sagen, was nicht längst schon wieder und wieder in allen Köpfen und Mündern der Segler und ihrer Bodenteams bewegt worden wäre? Welcher Traum wäre noch nicht am Aasee zerstört oder ungeträumt in Erfüllung gegangen, diesem nebst dem Rursee am stärksten von Mythen durchwobenen Gewässer inmitten von freilaufenden Studenten und brüllenden Löwen, im Herzen der Stadt, die weithin bekannt und gerühmt ist für ihre Weltläufigkeit und ihr internationales Flair? Weiß ich's?. Was hatten wir denn zu erwarten neben High-tech und Printouts, neben bunten Getränkemarken und markigen Wettfahrttleitersprüchen? Wer wollte schon ernsthaft drei Wettfahrten segeln, nachdem der Sonnabend uns zwei derart schöne und spannende Läufe bescherte? Kann ich mich erinnern, daß ich mal sehr ausführlich gekentert bin, obwohl gar kein Wind war? Konnten wir beobachten, daß Philipp schneller war als wir, oder waren wir anderen bloß langsamer als er? Ist alles relativ? Hat die Sonne geschienen, oder war es bloß so so heiß? Wurde Philipp von

seinem Bodenteam rundumversorgt, damit er den Siegerpokal in heimatlichen Gewässern halten konnte, oder war die Dusche bloß medizinisch indiziert? Mußten wir mit ansehen, wie Newcomer auf Uraltbooten schneller um die Tonnen dödelten, als altverdiente Haudegen? War Peter wirklich ohne Boot und nur zu Besuch da? Ist er nicht über Los gegangen? Konnte Christian, obwohl Flaute war, tatsächlich schnell und konzentriert segeln? Hat Berthold seinen Baum wirklich ohne den störenden Einfluß von Wind zerbrochen? Wird Bene uns im nächsten Jahr alle um die Ohren segeln? Hat Dirk sich an sein neues Segel gewöhnt, oder möchte Florian ihm es abkaufen? Ist alles subjektiv? Hat Berthold nzwischen seinen Baum repariert, oder segelt er den Rest des Jahres ohne, weil er mit Christian zusammen einen bauen möchte? Dürfen wir nächstes Jahr alle wiederkommen, weil es uns dieses Jahr wieder so gut gefallen hat? Wer will uns sagen, wo die short-cuts sind, wo die Oasen, an denen es immer ein bißchen stärker bläst, als anderswo, wo es besonders flach ist, oder wo Kraut wächst? Oder wächst da nichts in diesem See? Wer will beschreiben, wie köstlich der Nudelsalat geschmeckt hat? Oder war es Kartoffelsalat? Oder beides?? Wer wird jemals das Erstaunen vergessen, daß Philipp am Sonntag als Erster da war? Wer will wissen wie es ausgegangen ist? Wurde Philipp Sieger?, Christian Zweiter?, Burkhard Dritter?, Dirk Vierter?, Florian Fünfter?, Bene Sechster?, Wolfram Siebter?, Jens Achter, Berthold Neunter? (Wieso denn bloß?), Ralf Zehnter?, Nils Elfter? Oder war alles ganz anders?

Wahrheitsgetreuer Bericht von der 24-Stunden-Oh-die-See im sagenumwobenen Mijnsheldenlandt

aufgezeichnet von WolfeRahm Hettkomp

Zum dritten Mahle zogen aus die Helden von Aah und Wagenichts
zu wachen einen ganzen langen Tag
und eine volle lange Nacht wohl schwebend zwischen Ying und Yang
auf dem die Welt umschlingenden Gewässer
vertrauend auf das hohle Floß, grün' Drach' genannt
nicht Schiff- noch Ruhestätte bietend dem Helden Kapitän
nur'n großes Tuch, Segel genannt, gespannt an elfendünnen schwarzen Stangen
Wind fangend und zu Willen ihnen seiend, die einzig' Hülfe zu entkommen
den ungeheuren Plastikriesen der Eingebor'nen die es wagen wollten
ihnen zu wehren Wind und ew'ge Wiederkehr
und auch das Ziel nach Haus' zu kommen in die Klamm in Kehren
wo grauenhaft dort ruhet das elektrisch' Monster
dort ganz allein und nur allein im Eigentum von Geist und Kraft
zu zählen halt die Kehren, und immer wieder ach die Kehren
vier'nzwanzig volle Stunden lang die Klamm zu kläre
und, oh, allein dem heeren Ziel
das Monster halt zu fragen um Zahl und Zahl der Kehren und genießen
den Triumph TeeAhrFour, nach ach so langer Zeit
(als sind nun vierundzwanzig Stunden)
erreicht zu hab'n den größten Schleifenzähler
genannt wohl Increment mit Namen
und als den ersten Preis nach Haus zu tragen die so gerühmte güld'ne Schlaif'.

Nach langer Reise kam in Sicht das so ersehnte Landt
uns' Mannen als da waren Ian Krist
der mit dem grünen Drachen wie noch jedes Jahr
zuerst ins Labyrinth der tausend Plastikleiber
entsendet werden sollte dullihöh.
Burgwart, des Stabes Wächter
hochwohlgerühmter Sager alter Sagen
sicher die Nas' im Wind, Ians Nachfolger und von allen
und auch sich selbst im unentwegten Kreis verfolgt
Old Berth, der nach nächtlicher schwerer Prüfung

noch einmal rein ins Finale entsandt
beiseit' zu schaffen jeden Zweifel
an all der richt'gen Kunst des Rundenzählens
von jenem Ungetüm aus Silly-and-not-ready,
und WolfeRahm, der alte Barde
weit übers Land bekannt für seinen Kampf
mit all dem Riesen-Seegras-Octopußen
verwegen, das entsetzliche Getier
der Höchstgeschwindigkeit zu übersehen
weder mit eigenen noch mit and'rer Augen
fünftausend Arme, und nit einen gar zu fürchten
berieten noch wie's Lager heute sei zu bauen
und an welch' sich'ren Platz der Zaubertrank mit Wärme zu versehen
für viele gar zu garstig im Geruch und Schein
für unsre Helden die Versicherung und Trost
nach schwerer Prüfung sich zu laaben an dem braunen Shit
schon ward mit knappen Worten und mit wilder Handt
der Ian in das Wasserwüstenland entsandt.

Der schlug gar tapfer sich und konnt' entkömmen
gar bald dem Plastikrößerlabyrinth
ließ keinen Riesen an sich ran und ward empfangen
nach wohl getaner Tat mit Lobes- und mit Ruhmessang
und Tatendrang, Burgwart es nachzutun ihm
im letzten hohlen Brausen und unverzagt den Sturms zu fangen
bevor die güld'ne Sonn' uns sang ihr sengend Lied
von Durst und Trockenheit und schwelend Gliederfeuer.
Das war dann wohl des Wolf Rahms heere Tat
zu stürzen sich mit dumpfen Groll in rote Gluten
der abgeschlag'n am Rand der Welt sich selbst versenkend' Sonn
nicht ohne List und Drohgebärden
der Neugeburt zu fangen ha, den Wind
mit sich hinab in rote Glut
errötend macht den Himmel bei sovieler Hitz und Trost.

Wolf aber, wissend um die lange Macht der Seegrasungeheuer
die ihre Jagd bei Sonnenuntergang beginn'
doch bar der Furcht, selbst ohne seinen rosa Helm
lenkt er den grünen Drachen durch die Nacht
bis das Old Berth ihn rief, bereit und gut gerüstet
für weißen Nebelschlangen die
dort in dem Landt, so seltsam und versonnen

gern brave Helden ins Verderben singen
die tapfer so entronnen dem Tumult dieser Riesenplastikoden
getrotzt dem Sog der über tausend langen Arme der Seegras-Philosophen
Kehr' um Kehr' hineingetrieben in des Elektronik-Monsters Klamm
nicht achtend Sonne, Durst, und Spieglein Spieglein an der Wand,

eh, ja, ich mein', au'm Wasser, ach gar so still ohn Wind, und doch so bang
(wer ist der schnellste hier im ganzen Landt?
Ihr, grüner Drach' mit göttlich lenkend Hand
doch Svenson dort hinter jenen Bergen
bei all den Rattsebüttler Lerchen ist wohl gar tausend mal so schnell als Ihr)
selbst nicht verzagt im lockend' Sang der grünlich Glühwurm-Schimmelkäfer
(die sind ja, wie der Name sagt, eigentlich weiß
muß wohl der grüne Schimmel sein (die Redaktion))
so ohne Zwang. Verwehrt ward so den Harrenden an Land
die Sicht auf diesen starken Helden
dort draußen vor der Tür und auf dem Wasser
um Trost zu spenden ihm den Weg vielleicht zu weisen, diesem Armen.

Und also weinten sie den bitt'ren Tau
(weil ihnen gar so sittlos dreiste Eingeborene
die Zaubertrankverdünnung ausgetrunken hatten).
Grellweiße Schlangen tobten nun Scheiksbierens Hexentanz
Hi, bold guy, don't sigh
schau das ist die Kennung
1 2 3 1 2 3 1 2 3
He sieh doch hier ist das Feuer Du hier ist die Tonne
wie ziehen Dich hin komm her mit der Leine
mach jetzt keine Rast sei nicht bang, geh jetzt ran!
Don't sigh don't sigh don't sigh
Bist bar jeder Angst Du Narr,
Au fein au fein au fein!
Denn morgen im stinkendem Schlamm
Dein Drachen im ew'gen Knast
suchen Sie Deine Gebeine den ganzen Wahnsinn
in gleißender Sonne!
Hei, Nebel ist uns lieb und teuer
1 2 3 1 2 3 1 2 3
Ätsch war doch nicht die Kennung
Hi, duff boy, good bye!
gar warnend Rufe, und der tiefen Not in Angst und Pein

verhallten durch die Nacht
durchdringen gar das Ringen und das Singen
der Schlangen dort im wabernd' Rausch
arglistig lauernd uns'rer Helden mit Sack und Drachen ins Verderb
des ewigen Morastes rein zu stürzen - doch nicht mit unseren Helden:
so furchtlos, ob mit oder ohne Brill' ob Ohropax
dann befand mit heldenhaft und glasesklarem Mut
die Tonne hatt' zu sein, wo er vermutet sie -
geradeaus, und da erschien sie wirkelich!
Glaube kann Tonnen wohl versetzen.
Selbst einst zu den antiken Zeiten
aus deren heldenhaften Abenteuern hier erzählt
war wohl die Kunst des Positiven Denkens
schon weitbekannt, und nicht nur das, sie tats
und trug sogar der schweren Früchte jede nichtgeleere Menge
goldgelb, und reif, süß oder lecker eine jede:
drei und zehn Mal schon hatte das elektrisch' Monster
der Helden Drachen in der Klamm erspäht
und auf die Festplatte gebannt, wer wähnt'
ein neuerliches Increment
des Loop-Counters für möglich
nur unser Management jedoch entsandte ein wirklich allerletztes Mal
Old Berth zuwasser um zu reiten den grünen Drach'
müd' schon doch noch nicht müde genug
daß jener mit den Zügeln hart vom Wind gepeitscht
uns weit über die unglückliche drei und zehn hinausfuhr in die vierzehn
vergessen schnell zu machen die Störungen um Mitternacht
einer Zyklopenschar, die wie schon oben aufgeschrieben
unsre Verdünnung auf getrunken hatt'
nun aber unser Drach' wohl mit der vierzehnten im Maul
im Unerreichten für die Riesenplastikoden
auch weit entfernt von einem weit'ren Drachen
mit dem sie teilten Leid und Trost der langen Reis'.

Noch lange hallten die Hurra-Gesänge
auch keine Müdigkeit noch Spezial-Fricadell
(die Speise dieser Eingebor'nen)
vermochten nun zu hemmen Freud und Spaß
der ach so schwer geprüften Helden
und bremsen den Gesang vom kleinen grünen Drach'
der nun beim dritten Mal gewann.

werbung

-Willkommen liebe Sportsfreunde zu den letzten Nationals der International Moth in diesem Millenium. Wie Sie sicher wissen gab es im Vorfeld einige Terminproblems, die den Veranstalter gezwungen haben, den Event auf den Frühherbst zu verlegen. Wir befinden uns hier im wundervollen Rund des Bederkesaer Sees, Hunderttausende säumen die shores um sich das Topevent hier und heute nicht entgehen zu lassen.

Hier sehen Sie die aktuelle Startaufstellung und gleich eine Riiiesennnüberraschung! Da fehlen einige illustre Namen, meine Damen und Herren, liebe Segelfreunde. Z.B. sehe ich nicht Christian Kirchner und der Ratzebüttler, ferner fehlen, das ist keine Überraschung, wie schon in den letzten events, Karl-Heinz Troll und andere. Wenn Sie hier regelmäßig Gast bei diesem Sender sind, werden Sie erfahren haben, daß auch die gesamte Equipe Süddeutschlands auf die Anreise verzichtet hat.

Anyway, das Wetter ist vielversprechend: sonnig; es weht ein leichter Ostwind. Im background sehe ich die ersten Boote auflaufen, äh, auslaufen, hm - ablegen. Aber dort scheint sich etwas ereignet zu haben...wir geben mal schnell hinunter zu Kai Knebel.

-Tja meine Damen und Herren, trotz blendender preparations scheint es problems gegeben zu haben beim Team Ralf Köpe. Ralf, ich sehe, daß Sie schon wieder an Land sind. Können Sie den Zuschauern erklären, what happens?

-Tja, dann gebe ich zurück zu Heiko Schnatter und Jochen Blaß.

-Tja, liebe Rennsportfans, so kann es manchmal gehen. Aber wenden wir uns wieder dem aktuellen Geschehen zu; sie haben den Schuß gehört, das five-minutes-signal bis zum ersten Start. Wir machen einen kleinen break für unsere Sponsoren..

Leider konnten wir Ihnen den Start wegen der kleinen Unterbrechung nicht live zeigen, deshalb hier ein replay. Schön zu sehen der Steuerbordstart von Wolfram Hettkamp mit neuem Segel - ouh leider nur aus der zweiten Reihe herausgekommen - Joachim Hülsmeyer sehr gut - links davor, schön zu sehen - Phillip Meurer - ganz vorne scheint Sven Kloppenburg das Startduell gewonnen zu haben und setzt sich gleich um einige Längen ab. Die Reihenfolge stabilisiert sich, wir sind nach eine kleine Pause wieder da.

Liebe Segelfreunde, die Reihenfolge hat sich kaum geändert kurz vor Zieldurchgang der letzten Motten. Erster war Kloppenburg mit respektablen Vorsprung vor Meurer und Hülskamp. Hettkamp folgt auf Platz vier vor dem enttäuschenden Neutze und Köpe. Neutze bleibt in dieser Saison alles schuldig, was die Sponsoren von ihm erwarteten, als sie ihm zu Jahresbeginn einen millionenschweren Vertrag anboten.

Auf den nächsten Plätzen Schönberg und Kemper, die beide unterpowered sind, was auf den langen Raumschenkel deutlich sichtbar wurde. Ah, Kai Knebel hat einen Interviewgast.

-Jo Hülsmeyer, Sie haben einen unangefochtenen 3. Platz hinter den beiden Favoriten erreicht. Wie erklären Sie sich das gute Abschneiden und vor allem, den sicheren Abstand zu ihren Hauptgegnern Hettkamp und Neutze?

-Nagut,Ich war in Sneek. Da habe ich gut trainiert. Da habe ich gesehn, wo ich stehe.- Stehe? *-Jagut. In der Rangliste.-* Kann ihnen von den Verfolgern noch jemand gefährlich werden in den nächsten Läufen? *-Äh, das kann ich mir eigentlich nicht vorstellen.*

-Danke Jo. Ich gebe wieder rauf zu Heiko Schnatter und Jochen Graus.

-Danke Kai. Sie haben nichts verpaßt, der zweite Lauf verzögert sich, weil die zuletzt gestartete Yardstick-Abteilung viel Zeit braucht, um zu finishen. Deshalb geben wir ab zu einer kurzen Werbeunterbrechung.

Willkommen zurück zur Class Championship 99 der International Moth in Bederkesa. Soeben ist der zweite Start erfolgt. Wir zeigen Ihnen in wenigen Minuten eine Wiederholung der entscheidenden Sekunden. Wie sie sehen, führt wieder Kloppenburg - Meurer kommt schlecht weg - sehr gut Köpe und Schönberg - ganz rechts wieder Hettkamp mit einem seiner gefürchteten Steuerbord-Starts - der Wind hat ein wenig zugelegt und pendelt zwischen 80 und 100 Grad. In den letzten Minuten gab es keine großen Veränderungen in der Reihenfolge, deshalb geben wir ab an die Werbekollegen.

Hier sind wir wieder, liebe Segelenthusiasten. Das zweite Race geht in die entscheidende phase. Ups! Hettkamp schon wieder. - Luvkenterung - Ohje - warscheinlich die wegen Gewichtsersparnis eingesparten Auftriebskörper. An der Luvtonne Wuhling -aah, eine VB-Jolle unterwendet Hülsmeyer - gekonnt! Aber die hat doch Wegerecht! Warum geht die in den Wind? Uuuuh, knapp - Hülsmeyer kann noch knapp am Heck passieren und hätte der VB beinahe das Heck onduliert - und wendet jetzt! Ooooh, das war knapp - knapp dahinter Köpe und Neutze - Hülsmeyer rundet die Luv - Uiiiii, neiiiiiin -Fahne berührt - Kringel!! Schade schade, für Hülsmeyer, der mit viel Selbstvertrauen in die Serie gestartet ist. Haben Sie's auch gehört? Hämische Kommentare von Neutze! Nicht die feine Art, da wird es später sicher an der Box was zu diskutieren geben - das scheint entschieden, auch Köpe kann Hülsmeyer mit einem seiner notorischen Luvangriffen passieren - sehr spannend, das. Hier die Wiederholung: sehen Sie? Jaaa. Wir geben deshalb ab zu einer kleinen Unterbrechung.

Keine Veränderungen beim Zieldurchgang, meine Damen und Herren, den wir ihnen gleich im replay zeigen werden. Soviel schon jetzt: Kloppenburg vor Meurer und Hettkamp. Dahinter Neutze, Köpe, Hülsmeyer. Den engen Zweikampf um Platz 7 entscheidet Schönberg für sich. Aus der

Boxengasse kommt das Signal, daß Kai Pöbel einen Interviewgast am Micro hat. Hallo Kai?

-Ja Heiko, ich höre Dich. Neben mir steht Wolfram Hettkamp. Wolfram, Sie haben heute zum ersten Mal das lange Segel benutzt. Wie sind Ihre ersten Erfahrungen?

-Jagut - ich habe gedacht, probierst Du mal ein langes Segel mit einem langen Mast, weil, daß ist schneller.

-Äh, wie sind nun Ihre konkreten Erfahrungen? Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

-Nagut - das Segel ist ja nicht größer, nur länger.

-Ahja. Danke Wolfram Hettkamp. Ich gebe wieder hinauf zu Heiko Patzer und Jochen Kaas.

-Meine Damen und Herren, nach dem erste Tag der Meisterschaft führt Kloppenburg souverän vor Meurer, auch dahinter keine Überraschung für den Experten, was Jochen?

Nein, im Gegenteil. Auch dahinter eigentlich alles wie erwartet und keine Überraschung für den Experten, Heiko.

Gut - damit beenden wir unsere heutige Übertragung und weisen auf unser weiteres Programm in folgenden Schrifttafeln hin. Schalten Sie morgen um 10 Uhr wieder ein, wenn die letzten beiden Läufe gesegelt werden.

Guten Morgen, liebe Sportsfreunde. Die Sonne lacht, Wind um 2 Bft hat sich eingestellt, Richtung etwa 100 Grad leicht rechtsdrehend. Sie sehen das Feld schon auf dem Wasser - das five-minutes-signal war soeben; das gibt uns Zeit für eine kurze Werbeunterbrechung.

Sie haben nichts versäumt, liebe Segelfreunde aus Deutschland, Österreich und der Schweiz draußen an den Schirmen gerade war der Start zum dritten Lauf der Class Championship der International Moth, den Dirk Köpe für sich entscheiden konnte - Kloppenburg und Schönberg sind rechts raus - Hettkamp ist dabei - ganz links Meurer - schnell aber weit in Lee - wird das reichen? In der Mitte der Rest - gerade legt Neutze um - Hülsmeyer dahinter - Kemper stark ebenfalls links -wird er heute vor Schönberg am Luvfaß sein? Wir werden es in wenigen Minuten erfahren.

Ja, liebe Sportfans, wir sind auf dem downwind. Der Wind pendelt leicht - Meurer und Kloppenburg eng beisammen gehen links am Startschiff vorbei - ebenso Köpe und Hülsmeyer - Neutze nimmt das Startschiff rechts dahinter... uuuuhh! Luvkenterung bei Hettkamp! Wieder die Floaties oder eher das zusätzliche Toppgewicht des 5.6-m-Masten? Was meinst Du Jochen?

Tja, da gibt's nur zwei mögliche Ursache:. einerseits hat Hettkamp keine Floaties; andererseits das zusätzliche Topgewicht am doch deutlich längeren Mast.

Tja, liebe Segelfreunde, wir werden es erfahren. Kloppenburg rundet die Leetonne - Meurer ebenfalls, ooouuuhh knapp!! Das war knapp. Meurer wendet weg - Kloppenburg jetzt! Kloppenburg matcht Meurer konsequent! Meurer Wende! Jetzt Kloppenburg

- Waaahnsinn! ich höre gerade, wir müssen abgeben, zu einer kleinen Werbeunterbrechung. Sie versäumen nichts, liebe Rennsportfans.

Das ist Florian Kemper, liebe Segelfreunde, der da als letzter durchs Ziel geht. Den Einlauf bekam äh, hahaha, machte Kloppenburg vor Meurer, Neutze, Hettkamp, Köpe, Hülsmeyer und Schönberg. Kai Ekel hat einen Segler am Micro, deshalb hinunter zu Kai.

Danke Heiko. Neben mir steht Phillip Meurer, der eben fast eine Sensation möglich gemacht hat. Phillip, Sie waren eben nahe dran, eine Sensation möglich gemacht zu haben. Was ist passiert?

Jagut - diesmal war ich nahe dran an einer Sensation. Trainer hat gesagt, wenn er Dich matcht, match zurück. Fahr nich auf die andere Seite, wenn Du vorne bist. Tja, war ich vorne und er auf die andere Seite - hab' ich Pech gehabt. Muß ich auf meine Kappe nehmen. Aber hier blixte doch überhaupt nix mit den Winddreher. Aber klar, der war heute der Bessere. Aber ein Lauf gibs ja noch.

Richtig, Phillip, der beginnt gleich, da wollen wir Sie nicht länger aufhalten, was, damit sie nicht zu spät kommen hahaha.

Danke Phillip Meurer, Danke an Kai Schäkel aus dem Fahrerlager. Bis zum Start sind es noch 60 min, wir geben ab zu den Werbefuz...friz...leuten und machen eine kleine Pause.

Letzter Lauf zur letzten Klassenmeisterschaft in diesem Millenium meine Damen und Herren liebe Fitnessfans und herzlich Willkommen denjenigen, die sich jetzt erst zugeschaltet haben, weil im Ersten ja die Live-Übertragung des Oberligaspiels Untermeulenbach gegen Havixherbstehude übertragen wurde, was Sie bestimmt nicht verpassen wollten, was, hahaha. Wieder haben sie nichts verpaßt, draußen an den Sonnenschirmen, hahaha; Vor etwa 10 Minuten sind die Motten auf ihre letze Runde gegangen. Wieder ist Hettkamp von links gestartet - wenn die Kollegen vom Sender Wingst, die hier übertragen mal nach hinten...Danke: wir sehen den harten Infight zwischen Kemper und Schönberg - es scheint, als wenn Kemper diesmal.....ja - Wende Schönberg - aber Kemper kontert - das sind Szenen, liebe Sportsfreunde, die wir sehen wollen. Und wenn einige meinen, das Mothsegeln wäre am Ende, diese Szenen werden sie eines Besseren belehren.

Vorne alles klar, Kloppenburg fährt seinem vierten heat win entgegen, Meurer scheint resigniert zu haben, obwohl er so nahe dran war wie nie, eine Sensation möglich gemacht zu haben. Das verspricht einiges für die Zukunft. Dahinter Neutze mit gutem Vorsprung durch sichere downwind-Taktik vor Hülsmeyer, der, wie wir erfahren haben, gestern abend ein längeres Gespräch mit Trainerin, Psychologin und Taktikerin, in Personalunion Corinna, geführt haben soll Heißt Schumi's Frau nicht so? - man sieht, es hat sich ausgezahlt. Doch da, wieder so eine tödliche Luvattacke von Köpe auf Hülsmeyer! Köpe geht wie Hector nach Luv - Abgewehrt! Abgewehrt! Noch eine! Aufgepaßt jjjjjjjetzt! Neeiiiiiiin! Neiinnnnn! Köpe hat die Halse gerissen! Ohuuu -

das wird schwer wieder aufzuholen sein. Haben Sie gesehen?! Hülsmeyer kann schon wieder grinsen. Aber wo ist Hettkamp? Der Streckenfunk sagt nichts über Hettkamp. Ah, wir sehen ihn. Ohuuu. Weit abgeschlagen. Sicher werden wir die Ursachen aus dem Fahrerlager erfahren. Deshalb geben wir 'runter zu Kai Knödel in die Boxengasse.

Tja, hallo, hier ist Kai Blödel aus der Boxengasse. Neben mir steht Heribert Hansel, Rennleiter von Dirk Köpe. Hallo Alibert. Was sagen Sie zu den Leistungen ihres Schützlings?

Jaaa. Das waren heute eindeutig zuviele unforced errors. Zuerst zuwenig power upwinds, dann to much gepointet. close reaching, jagut, da hat er umgesetzt, was wir die letzten Monate trainiert haben, und downwind, naja. Aber upwinds! Zuwenig taktics.

Wie werden Sie beide das abstellen können?

Schaun' wir ma.

Danke Hansbert Fransel - Sie müssen wieder an die Monitore, deshalb zurück zu Heiko Pasta und Jochen Blass.

Sie haben nichts verpaßt meine Damen und Herren, wir haben gerade den Zieldurchlauf der Optis gesehen. Die Motten haben vor einer Viertelstunde gefinished. Gleich nach der Reklame geht's weiter mit der Siegerehrung.

Willkommen, liebe Segelfans, zur Celebration Party der letzten Moth National Championship dieses Milleniums. Vorne sehen Sie Paul Henderson, ISAF-Präsident, der die Cups überreichen wird - Welche Körbchengröße? -hahaha. Die Hymne, erst die von Ratzeburg für den besten Segler, dann die von England für den Konstrukteur. Sven Kloppenburg freut sich. Nun zur traditionellen Mineralwasserdusche - in Gerolstein ist Wasserfest -hahaha. Jeder bekommt ordentlich was ab. Ohja, da sehe ich Hülsmeyer als kommissarischen Präsidenten ein paar Worte sagen. Leider verstehen wir hier nicht alles, aber man hört Worte, wie "tolles Seglerfest", "sattelfeste Wettfahrtleitung", "prima Betreuung", und "nächstes Jahr wieder". Mit diesen Worten wollte er warscheinlich dem Organisator für den excellente event danken. Dem können wir uns abschließend nur anschließen und für Ihre attention danken. Der nächste Termin ist in drei Wochen anläßlich der GoldenAutumn Regatta am Alfsea. Bis dahin - und nun eine kleine Werbeunterbrechung, nachdem Sie die Ergebnisse den folgenden Schrifttafeln entnommen haben. Außerdem können Sie natürlich alles im Internet sehen unter der Adresse www.segel.de/moth. Bis dann.

1.	GER	1011	Sven K'burg	Skippy	4
2.	GER	1017	Phillip Meurer	Frizz	8
3.	GER	1018	Berthold N.	Frizz	15
4.	GER	1003	W. Hettkamp	Axe	17
5.	GER	1004	Jo Hülsmeyer	L'berger	19
6.	GER	1022	Dirk Köpe	Axe	21
7.	G	0956	J. Schönberg	Magum2	29
8.	G	0980	Flo Kemper	Quattro	31

und sonst?

Überlingen 1999:

1 SUI 608 Duvoisin Frederic
2 GER 1016 Steinlein Tim
3 AUS 9285 Van Kampen Nicolas
4 GER 1024 Girgsdies Michael

Leider kein Be[illegible] vorliegend.

links:
Auch gut! Fl[illegible]
Booster
rechts:
Axeman 7

Alfsee Herb[illegible]

Schöne Veranstaltung: 25 [illegible]ven, einige Laser II und fast eine Rangliste, dazu genug Wind für alle.
Sven wurde per bodycheck von Berthold gestoppt. Karl-Heinz und Bernd sind zurück! Stuart Brown zeigte im abschließenden schon traditionellen Mottentausch, was er auf dem Wasser drauf hat (Dritter mit Dirk's Axeman).

01	GER 1007	Burkhard STAABS	SKIPPY	00
02	GER 1003	Wolfram HETTKAMP	AXEMAN	10.00
03	GER 1010	Christian KIRCHNER	AXEMAN	13.00
04	GER 1018	Berthold NEUTZE	FRIZZ	14.00
05	GER 1022	Dirk KOEPE	AXEMAN	15.00
06	GER 920	Bernd TROLL	WOMBLE I	25.00
07	GER 980	Florian KEMPER	QUATTRO	27.00
08	GER 956	Jens SCHÖNBERG	MAGNUM II	33.00
09	GER 794	Karl-Heinz TROLL	AXEMAN	40.50
10	GER 1021	Nils WARNKEN	AXEMAN	41.00
11	GER 960	Benedict MATTONET	WOMBAT	33.00
12	GER 1011	Sven KLOPPENBURG	SKIPPY	46.00
13	NED 161	Hubert BAKKER	AXEMAN	53.00
14	NED 162	Richard KNOL	BAKKER	60.00

Genf (8.-9. Mai 99)
7 Starter
1 SUI 604 Martin Zäh 4
2 SUI 602 Frederic Duvoisin 8

Vingelz (25.-26. Sept. 99)
6 Starter
1 SUI 608 Frederic Duvoisin 5
2 SUI 607 Patrick Ruf 9
3 SUI 601 Klaus Hofer 10

Sihlsee (19.-20. Juni 99)
15 Starter
1 SUI 604 Martin Zäh 3
2 SUI 607 Patrick Ruf 5
3 SUI 602 Frederic Duvoisin 8
4 SUI 569 Thomas Cantz 12
5 SUI 601 Klaus Hofer 14
6 GER 1016 Tim Steinlein 16
7 GER 1008 Klaus Greiner 23

Schweizer Rangliste 1999 (Coupe Swiss)

1 SUI 607 Patrick Ruf
2 SUI 608 Frederic Duvoisin
3 SUI 604 Martin Zäh
4 GER1016 Tim Steinlein
5 SUI 601 Klaus Hofer

Schwiz '99

Davos (10.-11. Juli 99)
8 Starter
1 SUI 607 Patrick Ruf 6
2 SUI 604 Martin Zäh 11
3 GER 1016 Tim Steinlein 18
4 SUI 602 Frederic Duvoisin 18
5 GBR3996 Rob Nievergelt 27

Bol d'Or Lac de Joux (22. August 99)
56 Starter, 4 Motten
1 SUI 608 Frederic Duvoisin 1

Klassenmeisterschaft Arbon (15.-17. Okt. 1999)
15 Starter
1 SUI 608 Frederic Duvoisin 8
2 SUI 607 Patrick Ruf 9
3 SUI 602 Rob Nievergelt 12
4 SUI 604 Martin Zäh 12
5 GER1016 Tim Steinlein 16
6 AUS9303 Oliver Laing 21
7 SUI 601 Klaus Hofer 32
8 SUI 587 Martin Blum 32
9 GER1024 Michael Girgsdies 35
10 GER1005 N. Van Kampen 42
11 GER1000 Bernd Bühler 51
12 SUI 600 Stephane Monnier 56
13 GBR3996 Stefan Züst 56
14 Z 547 Urs Infanger 57

PHOTOALBUM
GER
GER
1003
1003

nachschlag

Florian Kempers Impressionen von Heeg im Herbst

In den Herbstferien haben wir Münsteraner uns mal eine Woche Segeln gegönnt, und zwar auf dem Heeger Meer. Das ist ein Nebengewässer des Ijsselmeers. Wir waren dort mit drei Mottenseglern (Bene, Dirk und ich) und noch drei weiteren Münsteranern. Wir hatten Dirks Axeman und Benes Wombat (das alte Boot von Philipp) dabei. Ich konnte meine Quattro leider nicht mitnehmen, da Wasser zwischen das Sperrholz vom Deck und das Glas gekommen ist. Ich mußte das Glas so schnell wie möglich abziehen. Aber wir konnten uns ja abwechseln. So hatte ich außerdem die Möglichkeit, Axeman zu segeln (danke Dirk!)

An den ersten beiden Tagen hatten wir strahlende Sonne und 5-6 Windstärken, was meiner Erfahrung nach für das Friesland keine Seltenheit ist. An den nächsten Tagen so um die 3-4, natürlich immer mit reichlich Sonnenschein. Es war bedingt durch die Jahreszeit natürlich auch schon recht kalt. Aber das war es daheim ja auch schon. Mit der entsprechenden Kleidung ist das ja auch kein Problem. Das Heeger Meer ist ziemlich riesig (finde ich als Aasee-Segler jedenfalls). Es ist auch überall tief genug. Durch das Meer geht eine Fahrrinne, die hauptsächlich von Sportbooten genutzt wird. Sie ist aber leicht zu durchfahren. Bei dem Wind, den wir hatten, entstand auch eine ganz ansehnliche Welle. Sobald sie zuviel wurde, konnte man hinter eine kleine Insel fahren, wo der Wind noch wehte, das Wasser aber wesentlich ruhiger war. Die Boote konnten auf einem Liegeplatz bleiben, der rundum windgeschützt war. Von dort ging es dann auch ins Wasser. Man mußte ein bißchen rausgehen, und dann war das slippen auch kein Problem. Übrigens, vielleicht gib es schon bald noch einen neuen Mottensegler aus Münster (Arne)

Die ersten Segelübungen sahen schon ganz ordentlich aus. Wir haben in Bungalows direkt am Wasser gewohnt.

Sie haben 600 DM die Woche gekostet, was für 6 Personen meiner Meinung nach ein guter Preis ist. Sie waren auch ausreichend ausgestattet. Heeg selber ist ein schöner Ort, nicht so groß, aber dort ist alles was man braucht: Ein Supermarkt, ein Bäcker und sogar eine gute Disco. Ich finde, dieses Örtchen ist durchaus zu empfehlen. Wer also mal ein schönes Revier sucht, ist mit Heeg sicher gut beraten. Man könnte vielleicht sogar mal versuchen, dort eine Regatta zu veranstalten. Aber das kann ja ein anderes Mal noch diskutiert werden. Also, dann wünsche ich euch einen ruhigen Winter, Florian Kemper

rechts: Dirk Köpe
unten: rookie of the year II: Benne Mattonet

Mothmarkt

Preise Duvoisin

01 Moth-Rumpf, Carbon 5180,-
02 Rohrrahmen Carbon komplett und montiert 2850,-
03 Grossbaum 67 mm, Carbon 450,-
04 Grossbaum wie 03, komplett mit Beschlägen 620,-
05 Ruderblatt mit T-foil, Carbon 710,-
06 Ruderkopf, Carbon 620,-
07 Schwert, Carbon 580,-
08 Beschläge, Rollen, Klemmen und Strecker montiert 1550,-
09 Wasserungswagen 620,-
Alle Preise incl. MWSt in DM;
Zoll (1.7%) fällt nur an, wenn kein EUR1 von Fredi zu bekommen ist.
Patric Duvoisin Tel. 0041–328411066 Fax. 0041–328414208

Preise 2000 "Simply Faster"

Mylar Vorliek-Segel (incl. verjüngte Vinyl.-Latten) 1360,-
Mylar Taschensegel (incl. verjüngte Vinylester-Latten
+ 5 Roller-Camber Inducer von Pryde) 1565,-
Schwerttasche: 145,
Rudertasche: 135,-
Rudertasche-T-Foil: 165,
Masttasche: 175,-
Trampoline: .....ab 395,-
(Chicopee - Schwarz, Grau; Dacron 180 - 240 g/m2)
Trampoline .....ab 485,-,
(Kevlar mit Taffeta)
Stuart Brown Westhoffstr. 55 23554 Lübeck Tel/Fax: 0451–4050292

Mothmarkt

Aussie Axman, GER 1022, `94, Carbon Rumpf, Claridge Carbon Rigg (Mast/Baum ), Carbon Schwert, Gran-Monofilm Segel, Harken/RonstanBeschläge,Komplettgewicht ca. 40kg, viel Zubehör, evtl. fast neues Simply FasterSegel (`99) ,Slipwagen usw. Alles tip top gepflegt. VB 4900,- 0251/298954 dirk–koepe@gmx

G 980, Typ Quattro vom Baujahr 89'. Sperholz/Schaum/Glas Rumpf.Needlespar Alumast, Kevlarsegel (gut erhalten). Aluflügel, guteBeschläge, Dynema Tauwerk. Cockpit ganz neu überholt.Immer noch erfolgreich gesegelt. Solides, gutes Einsteigerschiff.Komplett mit SlipwagenVB 1.400 DM, bei Florian Kemper, 02533/2082 in Münster

SWE-460 Sailed 1,5 season. Hull of plywood/epoxi/carbon, 43 cm onwaterline. Good for helmsman up to 80 kg. Aluminium wings, carbonreinforced rudder and centerboard. Aluminium+carbon mast + spare mast.Sanders mylar sail + storm sail.Harken blocks. Launching trolley. All in very good shape. Asking 3500 DEM.Call Bertil Hunyadi +46-21 5300

1 Proctor Lambda Mast bei Berthold Neutze, 02508-7162

1 Magnum MK III, G960, Bj 81; '99 grundsaniert, Auflagen Kevlar-UD verstärkt. Rigg: Noodlespar/Brüder. Winnerboat Bigboat Class Euro '99. VHB 1300,- Blockman Tel. 0331-5051500

1 Skippy MK 1 top gear für say 7 Riesen bei Burkhard 04154-98003

Wolfram verkauft ein ungebrauchtes **Simply-Faster-Taschensegel** und einen **Carbon-Surfmast**. 02501-7541

Das Kommitee vom Deutschen Moth Verband

Vermesser	Andreas Gronarz		
	Am Geldermannshof 56	47443 Moers	02841-59732
	gronarz·t-online.de		
Regattaman	Joachim Hülsmeyer		
	Freytagstraße 5	38104 Braunschweig	0531-794359
Rundbrief	Christian Kirchner		
	Leineweg 20	44287 Dortmund	0231-445198
	C.Kirchner·flowserve.de		
Jugendlicher	Phillip Meurer		
	Eichenbergskamp 10	24149 Kiel	0431-2050347
Kassier	Jürgen Mothes		
	Neue Nordstraße 26	42105 Wuppertal	0202-449217
Sekretär	Berthold Neutze		
	Sandstraße 7	48317 Drensteinfurt	02508-7162
	Berthold Neutze·ms2.maus.de		
Vorsitter	Karl-Heinz Troll		
	Fachrainstraße 52	63843 Niedernberg	06028-6974
Internet	Nils Warnken		
	http://www.segel.de/moth		

Wir weisen auf unsere Seite im Internet hin. Nils Warnken pflegt sie hingebungsvoll. Sie ist hochaktuell; alle Änderungen im Terminplan und Neuigkeiten sind dort sofort zu finden.
Dazu gibt's Regattaberichte, Bildergallerien und Verweise auf Seiten anderer Verbände.

Herstellung + Satz:
Neutze & Calamus SL98
Repro: Koepe + Kemper